

RUNDBRIEF --- RUNDBRIEF --- RUNDBRIEF --- RUNDBRIEF --- Rundbrief --- RUN

29.03.2019

Sehr geehrte, liebe Freundinnen und Freunde von Forum Allmende,

wir stehen vor einer wichtigen Tagung, an der Forum Allmende personell, ideell und finanziell beteiligt ist: das Meßkircher Symposium zum 65. Geburtstag von Arnold Stadler. Sie müssen sich nicht anmelden, um den Vorträgen und den anderen Veranstaltungen beizuwohnen. Kommen und sehen und hören, ist die Devise. Wir hatten im letzten Rundbrief umfänglich auf die dreitägige Veranstaltung hingewiesen, daher nur noch einmal die wichtigsten Daten:

Am Freitag, 12. April, beginnt die Reihe der Vorträge im Schloss zu Meßkirch. Am Abend – 20 Uhr – erhält Stadler die Ehrenbürgerwürde der Stadt Meßkirch und der Gemeinde Sauldorf. Das wird ein festlicher Abend mit Reden, Musik und Empfang durch die Stadt. Am Samstag, 13. April, wird die Tagung mit weiteren Vorträgen fortgesetzt, abends – ab 19.30 Uhr – lesen Freundinnen und Freunde von Stadler, darunter ist der „Patron“ Martin Walser sowie unser Mitglied Bruno Eppe. Am Sonntagvormittag, 14. April, endet die Tagung mit einer Diskussionsrunde.

Das Problem bei dieser Tagung ist, dass Meßkirch keinen Bahnhof hat... Die Busverbindungen sind suboptimal. Also müssten Sie mit dem Auto anfahren. Vielleicht ergibt sich ja auch eine Fahrgemeinschaft! Und vielleicht hilft ja auch ein Anruf bei der Tourist-Info in Meßkirch weiter (T 07575 206-46).

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle nochmals auf das nächste „Konstanzer Literaturgespräch“ mit dem Lyriker (und ALG-Mitglied) Peter Salomon sowie dem Konstanzer Historiker Ernst Köhler. Der Abend findet am Mittwoch, 17. April, 20 Uhr, im Foyer der Spiegelhalle Konstanz statt (Hafenstr. 10).

Die Tessin-Fahrt (ab 7. Mai) wurde von unseren Mitgliedern gut angenommen. Aber auch Nicht-Mitglieder zeigten Interesse, was nicht zuletzt auch für die Organisation – einmal mehr Ossi Burger – spricht. Die Anmeldefrist ist leider Mitte März abgelaufen...

Und schließlich noch eine Vorschau auf unsere Mitgliederversammlung, die wir für diesen Herbst (September/Oktober) terminiert haben. Wir werden uns in Beuron an der Donau treffen. Wiederum Ossi Burger gestaltet das Programm und das sieht u.a. vor, dass wir im Kloster nächtigen...

Eine kleine Enttäuschung musste der Vorstand von Forum Allmende hinnehmen. Die Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten (ALG), die wir vergangenes Jahr in Konstanz zu ihrer Mitgliederversammlung begrüßen durften, hat unseren Förderantrag für die nächste Ausstellung im Hesse-Museum Gaienhofen ohne Begründung abgelehnt. Ich habe mir daraufhin erlaubt, in einem mit Dr. Ute Hübner (Leitung Hesse-Museum) abgestimmten Brief mein Unverständnis darüber auszudrücken. Die ALG beklagt einerseits, dass zu wenige Anträge gestellt werden, andererseits geht sie sparsam mit der Verteilung der Mittel um, die sie für die Förderung literarischer Veranstaltungen vom Berliner Ministerium Grütters erhält.

Unabhängig davon: wir werden die Ausstellung zum 40-jährigen Bestehen des Libelle-Verlags (Lengwil/Konstanz) auch so stemmen, allerdings um einige geplante Veranstaltungen abgespeckt. Die Ausstellung wird im September eröffnet; das Begleitbuch sollte auch vorliegen. Sie erhalten es als Jahregabe...

Last but not least: Ich erhielt eine Einladung zu einem „Literaturodialog“ nach Freiburg, der am 27. März stattfand. Staatssekretärin Petra Olschowski hatte dazu eingeladen. Offensichtlich wollte sie sich darüber informieren, wie es um die Literatur im Land steht. Die Autorin Anna Katharina Hahn, der Verleger des Verlags Wunderhorn (Heidelberg) sowie eine Buchhändlerin aus Freiburg referierten. Ich möchte an dieser Stelle nicht die mehrstündige Diskussion zusammenfassen, zumal bekannte Ein- und Ansichten genannt wurden (Krise des Buchs angesichts der Digitalisierung, des Buchhandels, Leselustlosigkeit bzw. Leseinkompetenz bei Kindern/Jugendlichen usw.). Die Staatssekretärin zeigte sich offen und bemüht, dass das Land mit 6 Millionen Euro die Literaturlandschaft fördert; ist was, aber nicht alles. Das meiste Geld geht nach Marbach.

Ich habe im Nachgang zu dem „Dialog“ an die Staatssekretärin einen Brief verfasst, in dem ich sie bitte zu prüfen, ob Forum Allmende nicht auch in den Genuss einer staatlichen Förderung gelangen könnte. Die literarische Gesellschaft in Karlsruhe erhält Zuwendungen. Bisher erhalten wir lediglich von der Stadt Konstanz (5.000 Euro) sowie von der Landeszentrale für politische Bildung für Picard (3.000 Euro) „Stütze“. Unser Spielraum wäre natürlich größer, wenn wir ein paar Euro mehr zur Verfügung hätten...

Soweit die neuesten Neuigkeiten... Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsanfang. Und wir melden uns im nächsten Monat wieder.

Ganz herzlich grüßt Ihr

Siegmond Kopitzki